

Berufsfachschule für Pflege

Praxisbesuch

Pflichteinsatz stationäre Akutpflege im 1. Ausbildungsjahr

Aufgabenstellung

Beim Praxisbesuch in der stationären Akutpflege liegt der Schwerpunkt auf der pflegerischen Unterstützung eines Pflegeempfängers bei der Körperpflege: Vollständige Übernahme der Körperpflege oder Anleitung bei der Körperpflege im Bett oder teilweise im Bett und am Waschbecken, Duschen oder Baden. Der Pflegegrad des Pflegeempfängers richtet sich nach dem Ausbildungsstand.

Die Pflege berücksichtigt die im Unterricht vermittelten Prinzipien einer professionellen Körperpflege, z. B.:

- Berücksichtigung individueller Bedürfnisse (z. B. sinnvoller Einsatz von Körperpflegemitteln, Beachtung individueller Gewohnheiten)
- Berücksichtigung von Erfordernissen spezifischer Erkrankungen im Setting Akutpflege, z.B. Mobilisierung, Positionierung je nach Krankheitsbild bzw. OP
- Aktivierung des zu Pflegenden ohne zu über-/ unterfordern
- Einbeziehen entsprechender prophylaktischer Maßnahmen (benotet werden nur die Maßnahmen, die bereits unterrichtet wurden).
- Angemessene Kommunikation mit dem zu Pflegenden
- Wahrung der Privat- und Intimsphäre
- Hygienische Verhaltensweisen, rückschonendes Arbeiten sowie eine ökonomische Arbeitsweise
- Berücksichtigung der hausinternen Pflegestandards

Ablauf des Praxisbesuches

Übergabe:

Zu Beginn des Praxisbesuchs wird der Pflegeempfänger vorgestellt

- Name, Alter, Pflegegrad des Pflegeempfängers
- Wichtige Diagnosen und daraus resultierende Symptome
- Pflegerische Ressourcen und Probleme in Bezug auf die Körperpflege
- Durchzuführende Prophylaxen mit Begründung
- Geplanter pflegerischer Ablauf (sehr kurz)
- Besonderheiten beim Pflegeempfänger in Bezug auf die Bereiche Kommunikation und Mobilität

Durchführung der Pflege

Nachbereitung und Dokumentation

Im Anschluss an die Pflege wird der Pflegeempfänger sachgerecht gelagert, zum Frühstück gebracht, etc. Zudem erfolgt das Aufräumen des Zimmers, das Entsorgen des gebrauchten Materials sowie die Dokumentation der Pflege.

Reflexion

Am Ende findet die Reflexion durch den Auszubildenden statt.

Sie beinhaltet:

- Abweichungen von der Planung.
- Positive / negative Eindrücke (siehe Bewertungsbogen Praxisbegleitung)
- Veränderungsvorschläge
- Selbsteinschätzung

Danach erfolgt die Rückmeldung durch Lehrkraft und Praxisanleitung.

Organisatorische Hinweise

- Die Pflege dauert max. 60 Minuten, einschließlich Übergabe, Nachbereitung und der Dokumentation.
- Gestalten Sie Ihren Arbeitsablauf so, dass Sie innerhalb der vorgegebenen Zeit Ihre pflegerischen Aufgaben abschließen können.
- Die Auswahl des Pflegeempfängers erfolgt in Absprache mit dem Anleiter sowie dem Betroffenen und dessen Angehörigen.
- Der Anleiter ist beim Praxisbesuch anwesend und an der Notenbildung beteiligt.
- Ihr Anleiter kann Sie bei Bedarf unterstützen (z. B. beim Drehen des zu Pflegenden im Bett, beim Transfer, etc.). Sie müssen diesen jedoch dazu anleiten. Bei Bedarf können Sie auch die Lehrkraft um Unterstützung bitten.
- Die Intimpflege findet ohne die Lehrkraft vor dem Praxisbesuch statt
- Bringen Sie nach Möglichkeit ein Schild außen an der Tür an, damit es zu keinen Störungen kommt.
- Die Anwesenheitstaste im Zimmer des Pflegeempfängers wird während des Praxisbesuchs nicht gedrückt.
- Für das Reflexionsgespräch wird ein separater und ruhiger Raum benötigt. Bringen Sie nach Möglichkeit ein Schild außen an der Tür an, damit es zu keinen Störungen kommt.

Schriftliche Ausarbeitung

Die schriftliche Ausarbeitung enthält folgende Teile:

Informationen zum Pflegeempfänger

- Name, Alter, Pflegegrad des Pflegeempfängers
- Zeitpunkt und Grund der Aufnahme in die Pflegeeinrichtung
- Diagnosen mit Erklärung und Symptomatik des Pflegeempfängers, Medikamente den Diagnosen zugeordnet

Pflegerische Versorgung

Pflegerische Ressourcen und Probleme aus 5 Lebensbereichen, in denen der Pflegeempfänger Selbstversorgungsdefizite aufweist und Unterstützung braucht, z. B.

Sich bewegen können - Sich pflegen können - Sich kleiden können - Essen und Trinken können - Ausscheiden können - Kommunizieren können - Ruhen und Schlafen können - Für Sicherheit sorgen können - Sich beschäftigen können - Soziale Bereiche des Lebens sichern können etc.

Pflegerischer Handlungsablauf

- übersichtlich, stichwortartig die einzelnen Handlungsschritte
- mit Spiegelstrichen und Uhrzeit

<h2>Formale Kriterien</h2>

Äußere Form:

- Deckblatt (siehe ausgeteilte Kopie)
- Eigenständigkeitserklärung (siehe ausgeteilte Kopie)
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
- Quellenverzeichnis (bei Büchern: Autor, Titel, Verlag, Erscheinungsjahr, bei Informationen aus dem Internet: Vollständiger Link mit Datum des Abrufs)

Schrift und Formatierung:

Siehe „Anleitung zur Erstellung von Texten“ ALS Homepage:

https://www.als-nagold.de/assets/files/2024-Anleitung_Erstellung-von-Texten.pdf

Umfang:

- Die Ausarbeitung soll mindestens 4-7 Seiten enthalten
- Heften Sie die Ausarbeitung in einem Schnellhefter ab und verwenden Sie hierbei keine Klarsichthüllen

Benotung/Gewichtung der Noten

Die Note des Praxisbesuchs setzt sich aus einer praktischen und schriftlichen Note zusammen:

Die Note des Praxisbesuch zählt dabei zweifach, die Note der schriftlichen Ausarbeitung zählt einfach.

Schriftliche Ausarbeitung
zum Praxisbesuch
Pflichteinsatz stationäre Akutpflege
im 1. Ausbildungsjahr

Annemarie-Lindner-Schule Nagold
Berufsfachschule für Pflege

Name:

Praxiseinrichtung:

Datum des Praxisbesuchs:



Eigenständigkeitserklärung

„Ich erkläre hiermit ehrenwörtlich,

1. dass ich die schriftliche Ausarbeitung ohne fremde Hilfe angefertigt habe,
2. dass ich die Übernahme wörtlicher Zitate aus der Literatur sowie der Verwendung der Gedanken anderer Autoren gekennzeichnet habe und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe,
3. dass ich keine Art von KI (Künstliche Intelligenz), z. B. Chat GPT, verwendet habe.

Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird.“

[Datum]

[Unterschrift]